

dass man Frankreich in der gleichen Form wie ihre Altvordern dienen wolle.

- [11.] *"Es hat sollen vom König In Hispanien [Karl II.] alsobaldt aber dem tractat einen gegenschrift undt revers geben werden von Madrit us, so bis dato nit beschähen, undt vilichter der konig nichts bekindt."*
- [12.] Der span. König habe versprochen, alle Jahre auf ein gewisses Datum hin die Pension zu erlegen. Doch halte er sich in keiner Weise an dieses Versprechen, weshalb obbesagter Traktat seine Gültigkeit ohnehin bereits verloren habe.
- [13.] Auch [österreichischerseits] sei das Erbeinungsgeld schon lange nicht mehr ausbezahlt worden.

AH 32, 198-199

106

1700 September 24.

VORTRAG DES HOLLAENDISCHEN A.O. GESANDTEN [PETER] VALKENIER VOR DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN

s. EA VI 2, 881 i [Aufforderung an die eidg. Orte, dem Traktat bezüglich der Sukzession in Spanien beizutreten]

Druckwerk

AH 32, 200-200c - Blatt 200^V und 200c^V leer; s. Abb. am Schluss von AH 32

107

1654 November 10., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 7. ds., in welchem er ihm Kenntnis gebe, dass er zusammen mit weitem Freunden hoffe, *"de [faire] passer [à Zoug] un Traité d'alliance avec le Roy [Ludwig XIV.] semblable a celui de 1602"*, verdanke er ihm hiermit bestens. Ein derartiger Entscheid würde ihn natürlich sehr freuen. *"Mais vous savez qu'jl y a sur la fin du premier Article une clause qui commence par ces mots [:] 'Et singulierement' qui avoit esté désiré par Mrs. [Nicolas Brûlart, Marquis] de Sillery et [Méry]*